

„Endlich fühle ich mich ganz!“ – viele Puzzleteile ergeben ein Bild.

Methoden der Biografiearbeit mit

Rita Köllner

Soziale Therapie.

Traumafachberatung.

Bindungsbasierte Beratung & Therapie.

Katja Haller

Pädagogische Leitung in der stationäre Jugendhilfe - Pilgerhaus Weinheim



1. Biografie – was?

- ◆ nicht nur Lebenslauf
- ◆ Vergangenheit → **Gegenwart** → Zukunft
 - Woher komme ich? Wer bin ich? Wo gehe ich hin?
- ◆ Spiegelbild eines Lebens in einer Gemeinschaft
(Lebensbegleiter mit ihrem Bezugsrahmen, Interpretiertes)
- ◆ gestaltet sich immer wieder neu



2. Warum?

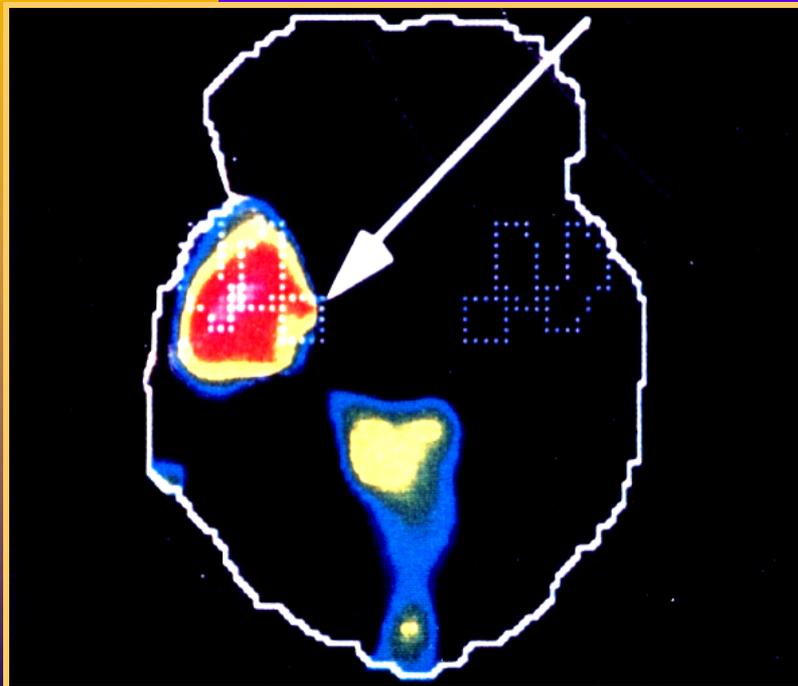
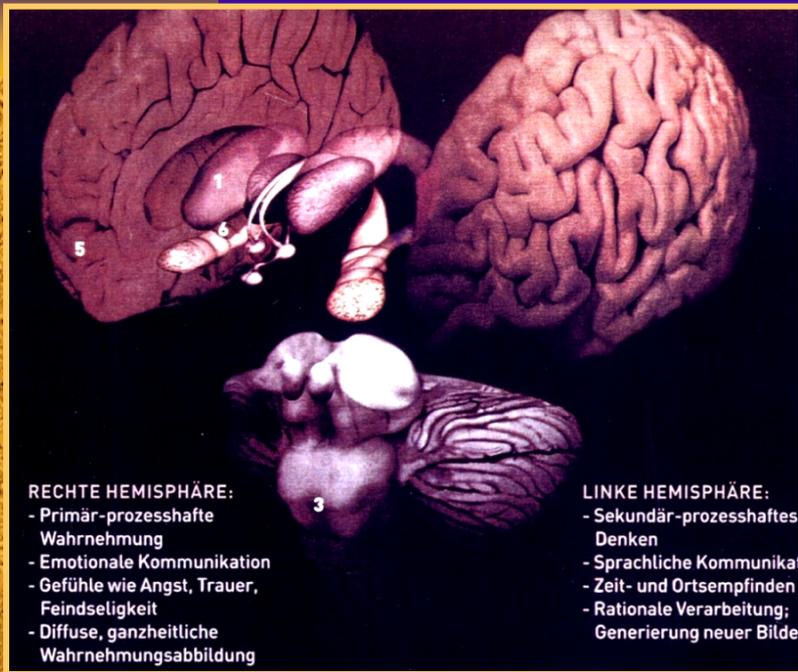
- ◆ Kinder bringen Lebensgeschichte mit
 - individuelles Programm
- ◆ altes Lebensprogramm trifft neues ...
 - und erzeugt Reibung / **Verwirrung** / **Angst**
- ◆ erzeugt Fehleinschätzungen → Fehlentscheidung → belastende Beziehung →
- ◆ Anpassung als **Schutz-** / Bewältigungsstrategie
 - unverständliches Verhalten für Kind und Begleiter_innen

2. Warum?

Verwirrung

Angst

Schutz



- ◆ Das Gedächtnis
 - als Prozess-Gedächtnis:
 - als Erzähl-Gedächtnis:
- ◆ Angst verhindert bewusste Lebensentscheidungen
- ◆ Angst bindet Lebensenergie

2. Warum?

◆ Überlebensstrategie

- feindliche, lebensbedrohliche Welt
- Angst
- Verletzung
- Fehlanpassung bindet Lebensenergie für Entwicklungsaufgaben
- Eltern als Quelle der Furcht → idealisiert

◆ Lebensstrategie

- freundliche, zugewandte Welt
- Vertrauen
- Schutz
- Entwicklungsförderung
- liebevolle Eltern



2. Warum?

Biografiearbeit hilft

- ◆ dem Kind
 - entwirrt
 - entlastet
 - fördert Selbstverstehen
 - vermeidet Fehleinschätzungen
 - schafft Bereitschaft für neue Erfahrungen
- ◆ den Begleiter__innen
 - fördert Verstehen
 - hilft, Verwirrungsdynamik zu durchbrechen
 - es entsteht Gespür für richtige Richtung in der Erziehung

Vor Veränderung steht Verstehen!



2. Warum?

Ziele:

- ◆ ins Gespräch kommen
- ◆ Gefühle benennen und erkunden
- ◆ inneren Erlebnissen Worte geben
- ◆ das Selbstverstehen fördern
- ◆ verstehen lernen, wie das Kind denkt
- ◆ der Lebensgeschichte Raum geben
- ◆ eine „offizielle“ Geschichte entwickeln
- ◆ Zeiten überbrücken
- ◆ Bindungssicherheit schaffen < >



3. Wie?

- ◆ Lebensbegleitung → den Alltag begleiten
- ◆ mit Freude
- ◆ Mittel, in Kommunikation zu kommen
- ◆ im Prozess → Rahmen + anregende, altersgerechte Mittel zur Verfügung stellen
- ◆ Neugier braucht Sicherheit
- ◆ sicheren Rahmen schaffen

→ Das Kind befasst sich sowieso mit seiner Vergangenheit!



3. Wie?

◆ Grenzen:

- Das Kind hat das Recht, die Arbeit an der Biografie zurückzuweisen
- Das Kind kann Themen ausklammern
- Das Kind kann den Prozess ab- / unterbrechen
- Nonverbale Abwehr wahrnehmen
- Widerstände nicht kritisieren



3. Wie?

Was ist mit mir?

- ◆ **Erziehung entsteht aus den eigenen
Erziehungserfahrungen**
- ◆ **Fragen zur Selbstaktualisierung:**
 - **Welche Aspekte des Lebenslaufes erscheinen mir selbst
besonders problematisch?**
 - **Was finde ich besonders schwierig, dem Kind mitzuteilen?**
 - **Welche Gefühle lösen z.B. die Vernachlässigung,
Gewalterlebnisse des Kindes bei mir aus?**
 - **Mit wem kann ich darüber sprechen?**
 - **Welche Möglichkeit habe ich, Tatsachen**
 - **authentisch, wahrheitsgemäß,**
 - **jedoch einfühlsam und altersgemäß
mitzuteilen?**

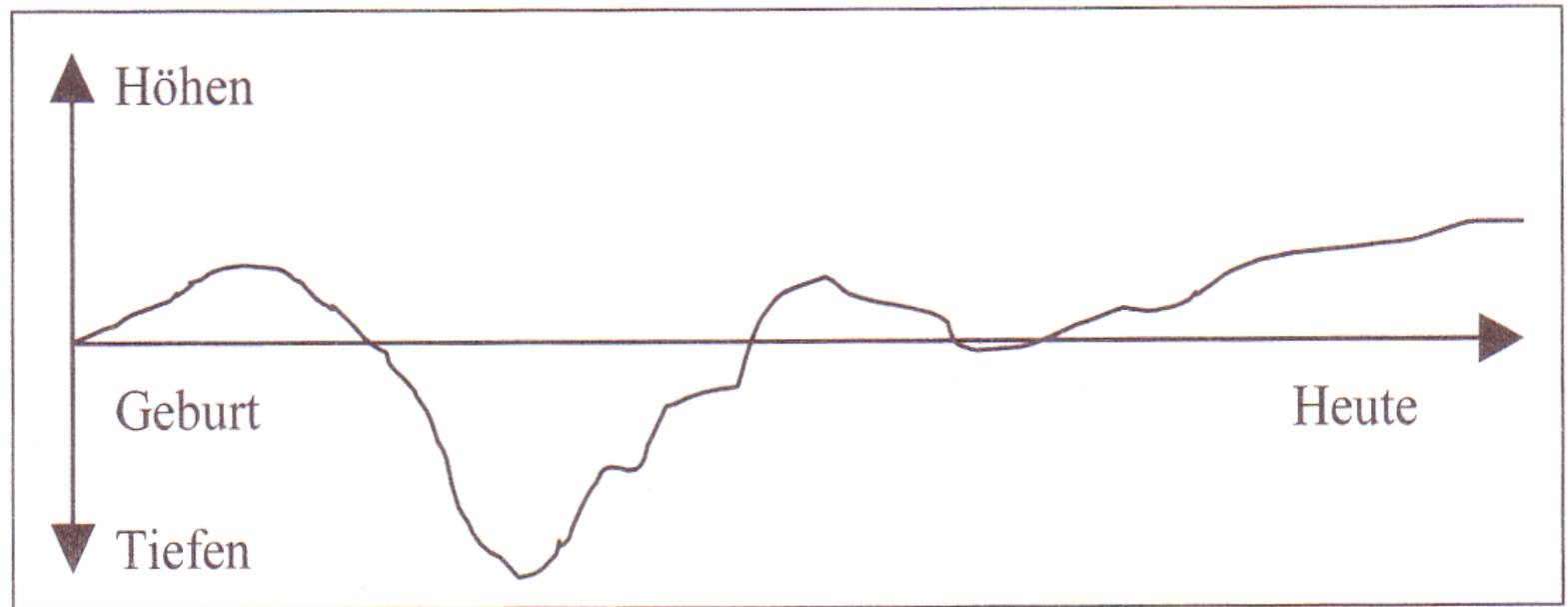


4. Methode

- ◆ Vorbereitung
- ◆ Einstieg
- ◆ Darstellung
- ◆ Biografiearbeit in der Gruppe



Lebenslinie





„Das Leben ist nicht das,
was man gelebt hat,
sondern das, woran man sich erinnert
und wie man sich daran erinnert
- um davon zu erzählen.“

Gabriel Garcia

**Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**